



Pädagogische Konzeption



Kinderbetreuungs-Zentrum
Fischertratten



„Der Weg der Inklusion beginnt beim Nachdenken über den eigenen Standpunkt.“
(Unbekannt)

Für den Inhalt verantwortlich: Kize Fischertratten, Leitung: Ines Eigner
Träger: Gemeinde Malta & Stadtgemeinde Gmünd
1. Fassung
© 2024





Inhalt

1. Vorworte	4
Vorwort BGM Mag. Klaus Rüscher (Gemeinde Malta)	4
Vorwort BGM Josef Jury (Gemeinde Gmünd)	5
Vorwort Leitung Ines Eigner	6
2. Allgemeine Informationen	7
Trärgemeinden und Kontaktdaten	7
3. Unsere Einrichtung	9
Tagesstruktur Kindertagesstätte	9
Tagesstruktur Kindergarten	10
Unsere Jause	11
Unser Team	12
Schnappschüsse aus dem Alltag	13
4. Pädagogische Orientierung	14
Unser Bild vom Kind	14
Eingewöhnung	14
Das sind wir – so sehen wir uns	15
5. Pädagogische Qualität	16
Beobachtung und Dokumentation	16
Zusammenarbeit mit den Eltern und Elternbildung	16
Kooperationspartner	17
6. Bildungsrahmenplan/ Bildungsbereiche	18
Das Spiel – Kinder lernen spielend	19
Emotionen und soziale Beziehungen	19
Ethik und Gesellschaft	20
Sprache und Kommunikation	21
Bewegung und Gesundheit	22
Ästhetik und Gestaltung	23
Natur und Technik	25
Übergang von unserem Kize in die Volksschule	26
7. Schlussworte	28
8. Kontaktdaten Kooperationspartner	29
9. Quellen	30





1. Vorworte

Vorwort BGM Mag. Klaus Rüscher (Gemeinde Malta)

Mit dem Kindergartenjahr 2012/13 konnten die Gemeinden Gmünd und Malta nach umfangreichen Umbauarbeiten das interkommunale Kindergartenzentrum „Kize-Fischertratten“ eröffnen. Das ehemalige Volksschulgebäude mit Turnsaal und einem großzügigen Freigelände wurde für einen modernen Kindergartenbetrieb entsprechend adaptiert.



Durch die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden konnte das Bildungs- und Betreuungsangebot für junge Familien verbessert, ja vervielfacht werden. Von Beginn an galt das Kize Fischertratten mit mittlerweile 5 Kindergartengruppen und 2 Kleinkindgruppen als Vorzeigeprojekt für ganz Kärnten. Die beiden Betreibergemeinden schaffen hierfür die bestmöglichen räumlichen, materiellen und finanziellen Voraussetzungen.

Der Erfolg basiert aber meines Erachtens in erster Linie auf dem Einsatz vieler Menschen, die mitgeholfen haben, dieses Projekt ins Leben zu rufen, zu betreiben und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank unseren Mitarbeiterinnen, die tagtäglich mit viel Einsatz und Engagement für die Kleinsten unserer Gesellschaft da sind.

Besonders freut mich zudem, dass sich unsere Mitarbeitenden neben der täglichen Arbeit ständig weiterbilden und sich Gedanken über die Zukunft unseres Kindergartenzentrums machen.

Das hier vorliegende, von den Mitarbeiterinnen in den letzten Monaten erarbeitete Schriftstück zeigt das hohe Maß an Identifikation mit dem Projekt! – Herzlichen Dank dafür!

Bgm. Mag. Klaus Rüscher





Vorwort BGM Josef Jury (Gemeinde Gmünd)

Es waren bewegte Tage damals im Juli 2011, als der Beschluss gefallen ist, mit der Nationalparkgemeinde Malta ein multifunktionales Kinderbetreuungscenter in Fischertratten zu errichten.

Allen Unkenrufen zum Trotz haben wir heute, 12 Jahre später, eine Einrichtung, die kärntenweit als best practice Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit dient.

Das nun vorliegende Konzept ist ein weiterer Schritt in die Zukunft, um unsere Kleinen unter optimalen Voraussetzungen auf die Anforderungen des Lebens vorzubereiten.



Alles Gute!

Bgm. Josef Jury



Vorwort Leitung Ines Eigner

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!
Liebe Leser und Leserinnen!

Mein Name ist Ines Eigner und mit Feber 2023 habe ich die Leitung des Kinderbetreuungsentrums Fischertratten übernommen. Ich freue mich sehr, mit unserer pädagogischen Konzeption, Ihnen unser Kize vorzustellen, um Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu geben. Dieser Einblick in unser wertvolles Tun in sämtlichen Bereichen unseres Alltags, soll ein transparentes Bild unserer Einrichtung ermöglichen. Immerhin wird uns die verantwortungsvolle Aufgabe zuteil, einen oder mehrere Ihrer wertvollsten Menschen ein Stück des Lebens begleiten zu dürfen.



Ich bin stolz auf unser Team mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen und vielfältigen Qualifikationen. Trotz unserer Individualität haben wir dennoch immer ein gemeinsames Ziel vor Augen: Die unterschiedlichsten Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen, darauf einzugehen, sie zu begleiten und im Blick zu behalten.

Wir ermöglichen den Kindern jeden Tag neue Erfahrungen zu sammeln und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten und einfühlsamen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Unser Kize ist mehr als nur eine Betreuungseinrichtung, es ist ein Ort des Wohlfühlens, Lernens, Entdeckens und Wachsens. Wir legen großen Wert darauf, dass jedes Kind seine individuellen Stärken entfalten und ausbauen kann und schaffen dafür ein sicheres und anregendes Umfeld in dem es sich entwickelt.

Nun lade ich Sie herzlich ein, unser Kize auf den folgenden Seiten kennenzulernen und sich von unserer pädagogischen Konzeption ein eigenes Bild zu machen. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, dass Ihr Kind eine glückliche und erfüllte Zeit erlebt und optimal auf seinen weiteren Bildungsweg vorbereitet wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein informatives Leseerlebnis und freue mich, unser Fachwissen teilen zu dürfen.

Eure Leiterin des Kize Fischertratten

Ines Eigner





2. Allgemeine Informationen

Trärgemeinden und Kontaktdaten

Trärgemeinden

Das Kize Fischertratten wird durch ein Kommunalprojekt der beiden Gemeinden Gmünd und Malta geführt. Der Hauptansprechpartner ist die Gemeinde Malta und gleichzeitig der Rechtsträger des Kinderbetreuungsentrums Fischertratten. Beide Gemeinden stellen ein Kuratorium, welches aus Gemeinderatsmitgliedern der Betreibergemeinden besteht. Das Kuratorium beschließt folgende Punkte: Kinderbetreuungsordnung, Rahmenbedingungen, Organisatorisches und Aktuelles welche das Kize betreffen.

Eingebettet in einer Nationalparkgemeinde und einer Künstlerstadt stehen uns vielfältige Möglichkeiten offen, welche wir gern in Anspruch nehmen.

Unser großes Team bietet uns ein vielfältiges Miteinander, durch welches wir uns ständig weiterentwickeln. Durch das Engagement und die Motivation unserer Fachkräfte an Fortbildungen teilzunehmen, steht die pädagogische Qualität in unserem Haus im Vordergrund.

Öffentlichkeitsarbeit

Einen besonderen Stellenwert räumen wir der Öffentlichkeitsarbeit ein, wodurch Raum für gemeinsame Aktivitäten entsteht. Wir nehmen gerne an kirchlichen Veranstaltungen teil, sowie bei traditionellen Feierlichkeiten in den Gemeinden. Ein fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die Kooperation mit dem Altenwohnheim Gmünd. In Form von Berichten in den Gmündner Stadtnachrichten sowie in der Gemeindezeitung Malta kann man immer wieder Neues aus unserem Kize erfahren.



Besuch vom Nikolaus



Faschingsparty im Kindergarten



Besuch Altenwohnheim Gmünd



Kontaktdaten

Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Fischertratten 70, 9853 Gmünd

Telefonnummer: 04732 3424 | Mobil: 0664/9272423

E-Mail: kize-fischertratten@aon.at

Leitung: Ines Eigner

Stellvertretung: Sabrina Oberegger

<https://malta.gv.at/buergerservice/kinderbetreuungszentrum>

Stadtgemeinde Gmünd

AL Mag. (FH) Christian Rudifieria, MA

Hauptplatz 20

9853 Gmünd

Telefonnummer: 04732 2215

E-Mail: christian.rudifieria@ktn.gde.at

www.stadtgmuend.at/

Gemeinde Malta

AL Emir Memic, MA

Malta 13

9854 Malta

Telefonnummer: 04733/220

E-Mail: emir.memic@ktn.gde.at

www.malta.gv.at/





3. Unsere Einrichtung

Seit 2012 ziehen die beiden Gemeinden Gmünd und Malta an einem Strang und eröffneten ein Kinderbetreuungszentrum, welches ein breiteres Betreuungsangebot für Familien, mit vier Kindergartengruppen und zwei Kleinkindgruppen, stellt.

Im Laufe der Zeit kam es zu baulichen Änderungen, da auch die Nachfrage an Betreuungsplätzen immer größer wurde. 2017 wurde eine weitere Kindergartengruppe installiert und 2019 wird das Obergeschoss ausgebaut.

Aktuell sind 22 Mitarbeitende im Kize beschäftigt, die bis zu 150 Kinder betreuen.

Tagessstruktur Kindertagesstätte

07:00 - 7:30 Uhr	Frühgruppe
07:30 – 08:30 Uhr	Bringzeit: Ankommen in der eigenen Gruppe
08:30 – 11:30 Uhr	Kernzeit (Begegnungen, Erarbeiten von verschiedenen Themen, Jausenzeit, speziell vorbereitete Angebote und vieles mehr)
11:30 – 12:00 Uhr	1. Abholzeit / Mittagessen für die angemeldeten Kinder
12:00 – 12:30 Uhr	2. Abholzeit

Regenbogengruppe ab 12:00 Uhr: Sammelgruppe in Rot für die Ganztagskinder und Betreuungsform Erweitert Halbtags

12:00 – 14:00 Uhr	Ruhezeit: Die Kinder haben die Möglichkeit zu ruhen bzw. zu rasten.
13:15 Uhr	3. Abholzeit für die Kinder mit der Betreuungsform Erweitert Halbtags
14:00 – 17:00 Uhr	Kernzeit inkl. gemeinsamer Jause, Aktivitäten im Freien
14:15 – 17:00 Uhr	4. Abholzeit



Jausenzeit



Spaziergang der KITA



Freispielzeit





Tagesstruktur Kindergarten

07:00 - 7:30 Uhr	Frühgruppen
07:30 – 08:30 Uhr	Bringzeit: Ankommen in der eigenen Gruppe
08:30 – 11:30 Uhr	Kernzeit (Begegnungen, Erarbeiten von verschiedenen Themen, Jausenzeit, speziell vorbereitete Angebote und vieles mehr)
11:40 – 12:15 Uhr	1. Abholzeit / Mittagessen für die angemeldeten Kinder
12:15-12:30	2. Abholzeit nach dem Mittagessen

Regenbogengruppen ab 12:30 Uhr: Sammelgruppe

12:30 – 14:00 Uhr –	Ruhezeit: in diesem Zeitraum besteht für die Kinder die Möglichkeit in der Ruheoase zu rasten, in der Medi-Oase zu entspannen oder Geschichten zu hören.
13:15 Uhr	3. Abholzeit für die Kinder mit der Betreuungsform Erweitert Halbtags und Ganztags
14:00 – 17:00 Uhr	Kernzeit inkl. gleitender Jausenzeit, Aktivitäten im Freien
14:15 – 17:00 Uhr	4. Abholzeit



Freispielzeit



Werkbank



Koch- und Backzeit



Unsere Jause

In unserem Kize erhalten die Kinder täglich eine Vormittagsjause und für die Ganztagskinder findet eine Nachmittagsjause statt.

Regelmäßig werden wir von regionalen Bauernhöfen beliefert und genießen unter anderem knuspriges Bauernbrot, selbstgemachtes Joghurt, Speck und Salami. Des Weiteren erhalten wir vom Schulprojekt Europäische Union (Schulobst) zusätzlich Obst oder Gemüse. Außerdem werden noch verschiedenste Lebensmittel angekauft, sodass es den Kindern an nichts fehlt. Auch die Angebote der umliegenden Bäckereien nutzen wir in regelmäßigen Abständen. Wir achten auf Regionalität und unser Augenmerk liegt darauf, die heimischen Betriebe zu unterstützen.

Im Rahmen der Jahreskreisfeste (St. Martin, Weihnachten, Ostern, uvm.) gibt es auch kulinarische Schmankerln wie Martinskipferln, Weihnachtskekse oder einen Reindling.



Erntedank-Jause



Vorbereiten der Jause



Gemeinsame Jause in der KITA

Der wichtigste Tag im Leben jedes Kindes ist der eigene Geburtstag. Und die Freude ist groß, wenn es von zu Hause für die Gruppe eine besondere Jause mitbringt.



Geburtsjause KIGA



Geburtsfeier KITA



Gemeinsame Speis Zubereitung



Unser Team

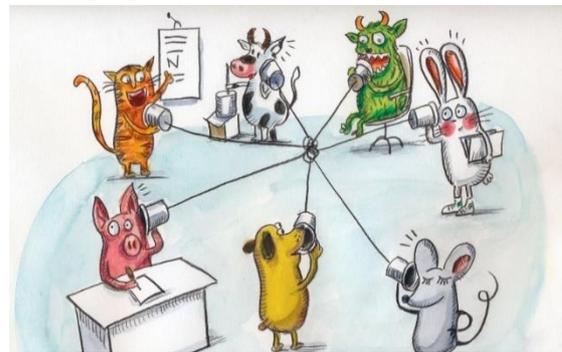
In unserem Kollegium bringt sich jede Fachkraft mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken ein.

Wir haben alle ein gemeinsames Ziel. Auch für den Erfolg fühlen wir uns alle verantwortlich und bringen dafür unterschiedliche Kompetenzen mit ein.

Wichtig für eine gute Zusammenarbeit in unserer Belegschaft ist eine offene, klare und konstruktive Kommunikation.

Durch regelmäßige Besprechungen und wöchentliche Checkpoints (pädagogische Meetings) wird dies gewährleistet.

Zur Sicherung der Qualität besuchen wir jährlich Seminare, Fort- und Weiterbildungen.



© Nina von Herrath, Freiburg

Ein großer Dank gilt unserem kompetenten Führungs-Team, das wertschätzend und verständnisvoll ist, sich für uns einsetzt, in allen Belangen hinter uns steht und uns ein WIR-Gefühl gibt!

Teamwerte sind gemeinsame, grundlegende Prinzipien, die die Verhaltensweisen, Einstellungen und Entscheidungen beeinflussen. Sie dienen als Leitfaden für die Zusammenarbeit und helfen dabei, eine gemeinsame Basis zu schaffen.



© Nina von Herrath, Freiburg

Unsere wichtigsten Werte:

-  Achtsamkeit
-  Ehrlichkeit
-  Einfühlungsvermögen
-  Hilfsbereitschaft
-  Humor
-  Liebe



Schnappschüsse aus dem Alltag



Maloase



Sandkiste KITA



Garten KITA



Ruhezeit KITA



Ruheoase KIGA



Mittagessen im Kindergarten



Medi-Oase KIGA



Mittagstisch in der KITA



4. Pädagogische Orientierung

Unser Bild vom Kind

Unser Kize ist geprägt von Vielfalt und Verschiedenheit. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum mit eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnissen.

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht die Freude am Tun. Wir möchten den Kindern ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entfalten, indem wir ihnen eine anregende Lernumgebung bieten und sie ermutigen, neugierig die Welt zu erkunden.

Wir schaffen in unserer Bildungseinrichtung Räume, in denen sich jedes Kind sicher und geborgen fühlt sowie die Individualität als Bereicherung für unsere Gemeinschaft gesehen wird. Auf ihrem Weg zur Selbstentfaltung begleiten und unterstützen wir die Kinder dabei, zu eigenverantwortlichen, einfühlsamen und selbstbestimmten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Unser Ziel ist es, den Kindern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch ihre Kompetenzen zu stärken und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder selbstwirksam und selbstständig handeln können. Dabei beziehen wir sie aktiv in Entscheidungsprozesse mit ein und ermöglichen ihre Beteiligung.

Eingewöhnung

Für die meisten Kinder ist die Kindertagesstätte bzw. der Kindergarten die erste Betreuungseinrichtung außerhalb der Familie. Durch eine bedürfnisorientierte Eingewöhnung hat das Kind bei uns die Möglichkeit, in seinem individuellen Tempo, Vertrauen und Sicherheit aufzubauen und erhält so einen sanften Übergang in einen neuen Alltag.

Bei einem Elterntreff im Mai/Juni wird ein Kennenlerntag vor dem Sommer vereinbart. Dieser dient dazu, dass das Kind mit einem Elternteil, die pädagogischen Fachkräfte, die KITA- und Kindergartenkinder, die Räumlichkeiten sowie die Abläufe kennenlernt.

Für eine sanfte Eingewöhnung in den Kindergarten sowie in der Kindertagesstätte nehmen wir uns viel Zeit und bringen ebenso Geduld mit. In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil bzw. einer Vertrauensperson begleitet. So lernt das Kind gemeinsam mit einer vertrauten Bezugsperson das neue Umfeld kennen. Der Elternteil dient dem Kind in dieser Zeit als „sicherer Hafen“. Das Fachpersonal übernimmt Anfangs vor allem die beobachtende Rolle. Schritt für Schritt tasten wir uns an die Trennung heran, welche dann kontinuierlich verlängert wird.

Dabei achten wir darauf, das Kind in seinen Gefühlen wahrzunehmen, ernst zu nehmen und zu unterstützen, denn der Prozess der Eingewöhnung kann für das Kind oft ein Wechselbad der Gefühle sein.





Regelmäßige Gespräche haben bei uns eine besondere Bedeutung. Hier wird nicht nur das weitere Vorgehen besprochen, sondern auch Fragen und Sorgen wird ein Gehör geschenkt. Somit können alle an einem positiven Verlauf mitwirken und das Kind spürt, dass alle gemeinsam für es da sind.

Beim Übergang von der Kindertagesstätte in den Kindergarten wird das Kind vor dem Sommer von einer Vertrauensperson aus der KITA-Gruppe begleitet und unterstützt. Wir achten und beachten auch hier die Gefühlswelt des einzelnen Kindes und die Besuchstage werden individuell angepasst, bis sich das Kind zusehends sicher fühlt, um eine längere Zeitspanne in der Kindergartengruppe zu bleiben.

Das sind wir – so sehen wir uns

In unserer Rolle als Fachkraft sind wir stets bestrebt, die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes zu erkennen und zu verstehen, um sie auf ihrem Weg zu unterstützen, damit sie sich zu selbstbewussten und einfühlsamen Persönlichkeiten entwickeln können.

Dabei ist es uns wichtig, jedes Kind in seiner Lebenswelt und seinem Sozialraum wahrzunehmen.

In unseren täglichen Beobachtungen fokussieren wir die Stärken und den positiven Blick auf das Kind, zudem wir unsere Bildungs- und Materialangebote flexibel und kreativ darauf anpassen. Mit einer vorbereiteten Umgebung in Raum und Zeit, bieten wir als Begleiter*innen den Kindern passende Impulse für ihre Entwicklung und stehen bereit um ihnen Hilfestellung zu leisten, wann immer sie es benötigen.

Mit Freude am Tun begleiten wir die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich und sind dabei stets ein Vorbild, indem wir Teamwerte vorleben, fachlich kontinuierlich am Puls der Zeit bleiben und unser Fachwissen stetig erweitern.

Dem Kind Mut und Vertrauen zu schenken und ihm dabei auf Augenhöhe zu begegnen ist uns besonders wichtig. Hierbei ist es in unserem Tun fundamental auf Achtsamkeit und Sensibilität in unserer Sprache und Interaktion zu achten.



5. Pädagogische Qualität

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der Kinder ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Wir beobachten Kinder um ein ganzheitliches Bild von ihnen zu bekommen. Ausgehend von unserem positiven Bild vom Kind, können wir sicherstellen, dass wir das Kind weder be- noch verurteilen. Die Beobachtungen dienen dazu, das Kind mit all seinen Stärken und Schwächen wahrzunehmen, sowie gegebenenfalls einen Förderbedarf festzustellen und geeignete Fördermaßnahmen zu ergreifen. Auch hier gilt: Kinder sollen das Kize als Raum zum Wohlfühlen, Spielen, Entdecken und Lernen wahrnehmen. Freie Beobachtungen werden mit den Kolleginnen besprochen und auch reflektiert, um möglichst viele Perspektiven auf die Entwicklung zu beschreiben.

Wir nutzen Beobachtungsbögen um die Entwicklungsschritte zu dokumentieren. Der Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz (BESK Kompakt bzw. BESK DAZ Kompakt) ist gesetzlich vorgegeben. Freie und strukturierte Beobachtungen dienen dazu, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen.

Für unsere Entwicklungsgespräche dienen unsere mitdokumentierten Beobachtungen, sowie die Beobachtungen von zu Hause als Gesprächsgrundlage.

Während eines Kindergartenjahres werden zusätzlich Bilddokumentationen angefertigt. Diese werden via KidsFox versendet bzw. in Portfolio-Mappen angelegt. Hier geben wir den Eltern die Möglichkeit einen Einblick in unseren Kize-Alltag zu bekommen.

Zusammenarbeit mit den Eltern und Elternbildung

Wir stehen für einen wertschätzenden und ehrlichen Austausch zwischen den Erziehungsberechtigten und dem pädagogischen Fachpersonal. Für Anliegen jeglicher Art und Einbringen persönlicher Talente sind wir jederzeit offen und freuen uns über ihr Mitwirken.

Der tägliche Informationsaustausch erfolgt vorwiegend über KidsFox (schriftliche Mitteilungen via App am Smartphone) sowie über den persönlichen Kontakt bei Tür- und Angelgesprächen in Bring- und Abholsituationen.

Weiteres finden jährlich Entwicklungsgespräche statt. Wir bieten den Eltern ein Entwicklungsgespräch pro Jahr an, wobei hier zu erwähnen ist, dass das Entwicklungsgespräch im letzten Kindergartenjahr verpflichtend zu führen ist. Elterngespräche finden im geschützten Rahmen unter der Einhaltung der Schweigepflicht und dem Datenschutz statt. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass die Entwicklung des Kindes immer im Fokus steht und eventuelle Auffälligkeiten frühzeitig erkannt werden.





Es freut uns immer wieder, wenn sich Eltern mit ihren Ideen, Fähigkeiten und Talenten nach Möglichkeit einbringen und unseren Alltag bereichern.

Damit der Start in das neue Bildungsjahr gut gelingt, findet in der ersten Septemberwoche ein Informationsabend statt, an dem die wichtigsten organisatorischen Punkte mitgeteilt werden. Im zweiten Semester bieten wir gemeinsam mit einer Referentin bzw. einem Referenten, zu den verschiedensten Themen, einen weiteren Elternabend an.

Für eine gute Zusammenarbeit ist es uns wichtig, eine klare Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten zu führen. Wir sind für Fragen und Anliegen jederzeit offen.

Kooperationspartner

Das Wohl des Kindes ist unser höchstes Gut, deshalb können wir bei Bedarf auf verschiedene Unterstützungssysteme zurückgreifen:

- ✎ AVS – Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens
- ✎ Entwicklungsdiagnostik
- ✎ Erziehungsberaterin Renate Schiffer
- ✎ Abteilung 6 – Bildung und Sport, Land Kärnten
- ✎ Logopädin Eunike Striedinger
- ✎ Kinder- und Jugendhilfe
 - Im Rahmen der gesetzlichen Meldepflicht kooperieren wir auch mit der Kinder- und Jugendhilfe.



6. Bildungsrahmenplan/ Bildungsbereiche

Für jedes Bildungsjahr legen wir gemeinsam ein Jahresthema fest, welches von jeder Gruppe individuell erarbeitet und gelebt wird. Zu diesem Thema werden im Laufe des Jahres Projekte und Ausflüge geplant.



Basteln in der KITA



Werkbank



Bauecke



Trinkpause im Garten (KITA)



Turnsaal



Basteln und Malen



Garten



Experimentieren



gemeinsames Tischspiel



Farben sortieren



Das Spiel – Kinder lernen spielend

„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

(Astrid Lindgren)

Die Grundmotivation jedes Kindes ist es zu lernen, dies passiert vorwiegend im Spiel. Hier werden verschiedene Fähigkeiten gestärkt, sowie die geistige, soziale und körperliche Entwicklung unterstützt. In den ersten Lebensjahren spielt das Kind noch für sich (Einzelspiel), erst in den darauffolgenden Kindergartenjahren findet das Spiel in der Gemeinschaft statt. In dieser Zeit werden Freundschaften geknüpft. Im Kindergarten bieten wir den Kindern eine vorbereitete Umgebung, in der neue Fähigkeiten ausprobiert werden können. Wir arbeiten situationsorientiert, das heißt wir gehen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder ein. Das Wichtigste im Spiel ist es, den Kindern Zeit und Raum zu geben um durch ständige Wiederholung das Erlernte zu festigen. In den jeweiligen Gruppen gibt es verschiedene Spielbereiche und Formen in denen sie entdecken und lernen können. Diese sind das Rollenspiel, das Freispiel, das angeleitete Spiel, das Spiel im Freien und das Spiel in Bewegung. Durch das Spiel stärken die Kinder ihr Selbstvertrauen und lernen für das Leben.

Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Ein Kind kann sich gut weiter entwickeln, wenn es sich angenommen und geborgen fühlt, dies zeigt sich schon während der Eingewöhnungsphase, welche unser Haus anbietet.

Wir bieten einen Raum in dem Kinder Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufbauen können. Kinder müssen den Umgang mit anderen erst erlernen. Damit dies funktionieren kann, muss ein Kind seine eigenen Gefühle und Emotionen verstehen. Wie drücke ich aus, was ich gerade brauche? Wie kann ich sagen, dass ich gerade nicht zufrieden bin? Wie zeige ich Gefühle, damit sie andere verstehen? Erst wenn ein Kind dies weiß, kann es sich in die Gefühle und Bedürfnisse seines Gegenübers hineinversetzen. Im täglichen Miteinander werden die Kinder von uns in ihrer sozialen Entwicklung begleitet.



Folgende Punkte sind uns dabei wichtig:

- 👉 eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und benennen
- 👉 Konflikte lösen/ Konfliktlösungsstrategien anregen
- 👉 Respektvoller Umgang miteinander/ auf Augenhöhe mit den Kindern sprechen
- 👉 Sicherheit geben in ihrem Tun und Handeln
- 👉 Vertrauen in sich selbst
- 👉 Hilfsbereitschaft
- 👉 Einfühlungsvermögen
- 👉 Aufbau von Beziehungen und Freundschaften
- 👉 Gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz
- 👉 Erweiterung der Frustrationstoleranz

Kinder müssen Vertrauen und Sicherheit erfahren, damit sie sich eigenständig entwickeln können.

Jedes Kind ist einzigartig und unverwechselbar.

Ethik und Gesellschaft

Wie schön, dass wir verschieden sind.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Persönlichkeiten der Kinder Raum zu geben, diese zu akzeptieren, anzunehmen und individuell zu unterstützen.

Kinder erleben bei uns bewusst und unbewusst, dass Vielfältigkeit zum Alltag dazugehört und, dass es gut ist, verschieden zu sein. Uns ist es wichtig, Andersartigkeit als gewinnbringend wertzuschätzen und trotzdem Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Inklusive Pädagogik bedeutet für unser Haus, die Rahmenbedingungen der Gruppe so anzupassen, dass sich alle in der Gemeinschaft wohlfühlen und ihren eigenen Bedürfnissen nach optimal entwickeln.

Mit Ritualen, Regeln und Werten geben wir den Kindern Sicherheit und einen Rahmen, der ihnen Vertrauen und Schutz bietet.

Kinder erleben bei uns eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft, mit den Unterschieden von Menschen bezüglich ihrer Herkunft, ihrer religiösen Traditionen und ihren individuellen Fähigkeiten.

Ein wichtiges Erziehungsziel ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.





Kinder erfahren, dass sie und ihre Interessen gehört werden, dass ihre Meinung zählt. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Für jedes Kind ist es wichtig zu erleben: Ich bin richtig und wichtig.

Das heißt auch, dass nicht immer nur der eigene Wille zum Zuge kommt, sondern auch, dass die Bedürfnisse und Meinungen der anderen berücksichtigt werden.

Im gemeinsamen Entscheidungsprozess lernen Kinder bei uns, einander zuzuhören und Kompromisse einzugehen. Gegenseitiger Respekt stärkt das soziale Vertrauen.

Durch Feste und Feiern werden Traditionen gepflegt, das Kind erlebt Brauchtum als Teil unserer Kultur. Sie gehören zu bewährten Traditionen unseres Kindergartens.

Das Vorbereiten, das Gestalten und das Feiern von Festen wird in jeder Gruppe individuell erarbeitet und bietet dem Kind unzählige Möglichkeiten sich in seinen Kompetenzen zu stärken.

Sprache und Kommunikation

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

(Wilhelm von Humboldt)

Die Sprache, als Basis für die weitere Entwicklung, dient, um mit anderen zu kommunizieren, in Kontakt zu treten, Freundschaften zu knüpfen, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Wenn Kinder zu uns ins Kize kommen, sind die Grundlagen der Sprache schon angelegt. Von Anfang an begleiten wir die Kinder in ihrer Sprachentwicklung. Sprachförderung findet bei uns in allen Bereichen und Alltagssituationen statt.

Die Kinder erweitern ihren sprachlichen Horizont spielerisch und haben Freude am Erzählen, Mitteilen, Fragen und Hinterfragen. Dies geschieht in erster Linie in der spontanen Sprache:

- 👉 Jausensituation, Mittagessen
- 👉 Alltagsroutine (An- und Ausziehen, Hände waschen, WC-Gang)
- 👉 Persönliche Bedürfnisse mitteilen
- 👉 Rollenspiel, Baubereich, Lesebereich
- 👉 Kleingruppenaktivitäten
- 👉 Naturerlebnisse und Bewegungen



Des Weiteren werden die Kinder in der angeleiteten Sprache zum Sprechen motiviert, um so den Wert der Sprache zu erkennen. Dafür werden von den Fachkräften ausgesuchte Materialien angeboten:

- 👉 Reime, Gedichte, Fingerspiele, Tischsprüche
- 👉 Lieder und rhythmischer Sprechgesang
- 👉 Geschichten, Bilderbücher
- 👉 Sprachspiele, Tischspiele

Genauso wie die Welt, ist die Sprache ein endloses Lern- und Experimentierfeld, welches bei uns täglich angeboten wird.

Bewegung und Gesundheit

In der Entwicklung des Kindes spielt die Bewegung eine große Rolle. Ein elementares Bedürfnis eines Kindes ist es, sich zu bewegen und die Welt mit allen Sinnen zu erforschen.

Ausreichende Bewegung an der frischen Luft und gezielte wöchentliche Bewegungseinheiten im Freien oder im Turnsaal sind Fixpunkte in unserer täglichen Arbeit.

Wir fördern und fordern die Kinder in ihren motorischen Fähigkeiten. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder sich ausreichend bewegen, da die Bewegung mit allen anderen Entwicklungsbereichen verknüpft ist. Ein gutes Körpergefühl wirkt sich positiv auf die Feinmotorik, Grobmotorik, Konzentration, Wahrnehmung, Selbstständigkeit und auf das Selbstbewusstsein der Kinder aus.

Durch ein vielfältiges Bewegungsangebot im Garten oder im Turnsaal werden die Kinder motiviert.

- 👉 Wöchentliche Turneinheiten im Turnsaal
 - Sprossenwand, Ringe, Seile, Bälle, Bewegungslandschaften
- 👉 Großer Garten zum Austoben
 - Balancierbalken, Kletterturm, Schaukel, Rutsche, Sandkiste
- 👉 Naturtage
 - Waldspielplatz- Forschen und Entdecken

Die Bewegung unterstützt die Kinder bei: Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Muskel- und Kraftaufbau, Ausdauer, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit sowie Selbstständigkeit und Selbsteinschätzung.

Ein zusätzlicher Bestandteil unserer Arbeit ist es, den Kindern ein Bewusstsein für ein positives Körpergefühl zu vermitteln. Wir ermutigen Kinder ihre Emotionen und Empfindungen zu spüren, zuzulassen und zu kommunizieren. Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten, die Kinder zu unterstützen. Neben der psychischen Gesundheit legen wir darauf Wert, mit den Kindern gesunde Verhaltensweisen im Alltag zu verinnerlichen. Dazu zählen z.B. Nase putzen oder auch das Hände waschen.



Das Bewusstsein für gesunde Ernährung zählt für uns auch als Grundlage für ein positives Körpergefühl. Mit einer Trinkstation haben die Kinder jederzeit Zugang zu frischem Wasser. Unsere Jause besteht aus regionalen Produkten und wird mit saisonalem Obst und Gemüse ergänzt. Um ein ganzheitliches Ernährungsbewusstsein zu schaffen, haben wir immer wieder Koch- und Backtage, an denen die Kinder selbst aktiv werden können.



Waldspielplatz



Winterzeit im Garten



Turnsaal

Ästhetik und Gestaltung

Unter Ästhetik wird das Wahrnehmen und Beurteilen mit allen Sinnen verstanden. Sie bildet die Grundlage von vielfältigen Wahrnehmungs-, Handlungs- und Denkweisen, welche das Ziel der Aneignung und Verarbeitung der inneren sowie der äußeren Umwelt des Kindes verfolgen.

Das Kind macht sich somit seine Welt begreifbar.

Es lernt sich und seine Begabungen kennen und bildet seine Kreativität sowie Phantasie aus.

Dazu braucht es genügend Freiraum und Übungsfläche.

Ein Grundpfeiler unserer täglichen pädagogischen Arbeit ist es einen Rahmen zu schaffen, in dem die Kreativität und Phantasie des Kindes in vielfältiger Art und Weise angeregt wird.

Wir motivieren Kinder eigene Ideen umzusetzen, Neues zu schaffen und Aufgaben auf eigene Art und Weise zu lösen.



In unserer täglichen Arbeit schaffen wir breitgefächerte Ausdrucksmöglichkeiten, Angebote und Anreize:

- 👉 Freies bildnerisches und plastisches Gestalten
 - In den Kindergruppen werden Kreativtische und Werkbänke mit vielfältigen Materialien angeboten, an denen das Kind ohne Vorgaben malen, gestalten und werken kann.
 - Für das freie und großflächige Malen stehen im Kindergarten die Mal-Oase oder die Malerstaffeleien in der Gruppe zur Verfügung. Die Kinder haben auch immer wieder die Möglichkeit verschiedene künstlerische Techniken durch vielfältige Angebote kennenzulernen und auszuprobieren.



Malen mit Fingerfarben in der KITA



Entdecken der Klangschale



Aktionstablett

Zur Ästhetik und Gestaltung gehören aber nicht nur das bildnerische und plastische Gestalten, auch andere Bereiche sind Teil unseres kreativen Alltags:

- 👉 Medien/Kunst/Künstlerstadt Gmünd/ Nationalparkgemeinde Malta
- 👉 Um den Kindern selbstständiges Erforschen zu ermöglichen, werden immer wieder verschiedene Sinnesspiele und Aktionstablets angeboten. Dies findet sich in Schüttspielen, Tastkisten mit verschiedenen Materialien, wie Reis oder Knetmasse wieder, in denen sich die Kinder nach Lust und Laune ausprobieren können.

Ein weiterer wichtiger Teil unseres Alltags stellt die Musik und das Musizieren dar:

Die Musik als kultureller Bestandteil und als Sprache der Welt nimmt positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung des Kindes. Die Musik ist in unseren Alltag eingebettet und stellt einen ständigen Begleiter dar. Sie fungiert nicht nur als Ritual bei den Begegnungen, in denen gemeinsam mit den Kindern verschiedene Lieder und Musikstücke gesungen und mit Instrumenten begleitet werden, sondern dient auch als Ritual bei verschiedenen Feiern, Festen und Auftritten. Auch in der Spielzeit haben die Kinder freien



Zugang zu den verschiedenen Musikinstrumenten, Tonträgern wie CD-Player, Kassetten und Tonieboxen, mit denen sie musizieren, experimentieren und Erlebtes nachahmen können.

Natur und Technik

Das Thema Natur und Technik bietet den Kindern die Möglichkeit die Welt um sie herum näher zu erkunden und ihre Neugierde zu wecken. In jeder Gruppe wird zum Thema individuell gearbeitet und gestaltet.

Wir vermitteln den Kindern einen verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit den Ressourcen der Natur (Müll in den Mülleimer, Tierwelt beobachten). Die Kinder lernen den Wert des Umweltschutzes und wie sie zur Erhaltung der Natur beitragen können.

Beispielsweise machen wir Ausflüge zum Bienenlehrpfad, dem Wasserspielepark sowie dem Eselpark und vieles mehr.

Unser Garten bietet uns Raum für zahlreiche Projekte, wie Hochbeete bepflanzen, pflegen, ernten und verarbeiten oder im selbst gebauten Vogelhaus die Vögel zu beobachten.

Durch sinnliche Erfahrungen wie berühren, riechen, sehen, schmecken und hören entdecken die Kinder die Vielfalt der Natur. Sie lernen, ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen zum Beispiel beim Experimentieren mit Wasser, bauen und matschen, mit Sand und Erde.



ÖAMTC Mobilitätspark Villach



Eselpark Malta



Bienenlehrpfad Malta

Es kommt auch vor, dass wir gemeinsam mit Jäger*innen und Förster*innen den Wald erkunden und unser Wissen erweitern.

Mit unserer Kräuterpädagogin Tamara backen, mixen und kochen wir mit Wald- und Wiesenkräutern.

Mathematik begegnet uns täglich, bewusst und unbewusst. Mithilfe von Lerntablets, das tägliche Zählen der Kinder und Brettspielen, lernen die Kinder Mengen zu vergleichen, zu sortieren und Dinge voneinander zu unterscheiden.



Durch verschiedene Spielmaterialien wie Magnete, Bausteine, Werkzeuge, Knete und vieles mehr geben wir den Kindern Raum zum selbstständigen Experimentieren und Konstruieren. Sie entwickeln ein eigenständiges Arbeitsverhalten und erlernen den Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen.



Sortierspiel



Experiment Pustebblume



Apfel-Zählspiel

Übergang von unserem Kize in die Volksschule

Ein angehendes Schulkind zu sein, ist ein ganz besonderer Stauts, der das Kind stolz macht und es in seinem Selbstbewusstsein stärkt. Es zählt ab dann zu den „Großen“, genießt besondere Privilegien und kann speziell vorbereitete Angebote in Anspruch nehmen.

Schulvorbereitung beginnt mit dem 1. Kindergarten tag, denn das Kind lernt im Spiel und im Alltag im Kindergarten grundlegende Dinge, die für den Schuleintritt wichtig sind.

Es lernt selbstständig zu handeln, seine Frustrationstoleranz zu stärken, es muss lernen auch mal abwarten zu können, entwickelt mehr Konzentration und vieles mehr.

Für uns im Kindergarten ist es von großer Bedeutung, für die angehenden Schulkinder genügend Zeit für Lernerfahrungen im *freien Spiel* zur Verfügung zu stellen. Hier wird Wert auf einen harmonischen Ausgleich zwischen selbstgewählten Lernprozessen und angeleiteten Angeboten gelegt. Wir wollen damit den Kindern den Freiraum für selbstbestimmtes Tun geben, gleichzeitig aber auch ein gewisses Maß an Pflichtbewusstsein und Arbeitshaltung einfordern.

Aufgabe des Kindergartens ist es, eine geeignete Lernumgebung vorzubereiten und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu begleiten. Dieser Prozess findet in den verschiedenen Gruppen sehr individuell statt und wird unterschiedlich erarbeitet.



Damit das Kind den Schuleintritt gut meistern kann, ist die Zusammenarbeit von Elternhaus, Kindergarten und Schule von entscheidender Wichtigkeit.

Deshalb werden im letzten Kindergartenjahr zusätzliche Angebote und Schwerpunkte gesetzt:

- 👉 Elternabend für angehende Schulkinder
- 👉 Kindergartenausflüge mit angehenden Schulkindern (z.B.: ÖAMTC, Theater...)
- 👉 Schulkooperationen

Gemeinsam mit den Kindern wird je nach Schulsprengel die Schule besucht.

Die Kinder bekommen dort die Möglichkeit in die Schule hineinzuschnuppern, das Lehrpersonal sowie das Schulhaus kennen zu lernen und können einen Schultag miterleben.



Theater-Ausflug



Schulkooperation



ÖAMTC Mobilitätspark Villach



7. schlussworte

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bedanke mich herzlich für Ihr Interesse und Ihre Zeit, die Sie in das Lesen unserer Konzeption investiert haben. Diese Konzeption wird im Team stetig weiterentwickelt und an die neuesten pädagogischen Entwicklungen angepasst.

Es freut mich sehr, wenn wir Sie von den Qualitäten und dem pädagogischen Ansatz unseres Hauses überzeugen konnten.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern für das Einverständnis für die Verwendung der Fotos.

„Man darf nicht verlieren,
die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Henri Matisse

Herzliche Grüße,
Ines Eigner



8. Kontaktdaten Kooperationspartner

-  **Eunike Striedinger**
(Logopädin) ☎ 0650 / 330 87 33

-  **Mag.^a Katharina Lauritsch**
(AVS Psychologisch-
Psychotherapeutischer Dienst) ☎ 0664 / 80327 5802

-  **Schiffer Renate**
(Erziehungsbegleitung) ☎ 0664 / 301 77 02

-  **Basler Britta**
(Jugendwohlfahrt) ☎ 05 0536 62 290
☎ 0664 / 80 536 62 290

-  **Kinderschutzzentrum DELFI
Spittal/Drau** ☎ 04762 / 62 555 <https://www.kisz-ktn.at/>

-  **Rainbows**
Für Kinder in stürmischen Zeiten ☎ 0676 / 848 380 900 <https://www.rainbows.at/>

-  **Wohin** – Welche Organisation
hilft in meiner Nähe? ☎0800 / 999 117 <https://www.wohin.or.at/>



9. Quellen

Gesunde Jause:

<https://info.bml.gv.at/im-fokus/bildung/wissensangebote/Lebensmittel/schulobst.html>

Bildungsrahmenplan:

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>

Weber, Kurt (Hrsg.). (2016). **Die Kita-Konzeption: Stärkung und Weiterentwicklung Ihres pädagogischen Profils** (1. Auflage). Carl Link.

Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

